Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

südlich Val Grubach) zurückgehen müsse, habe die 6. ID. unter Festhaltung der Assa mit dem linken Flügel bei Kapelle 1119 nördlich Roana (in der Val Grubach) durch Einsetzen von Reserven Anschluß zu halten."

In den Assastellungen standen nach wie vor die beiden 27er-Bataillone, ein Bataillon des JR. 127 und fünf Schwadronen des DR. 8 gleichsam als Nachhut. In den alten Stellungen waren aber noch zwölf Batterien der 2. FABrig. verblieben, die all ihre Pferde nahe an die Batteriestellungen heranzogen, um im Falle des Rückzuges noch zu retten, was zu retten. Pferde- und Autonot gestalteten die Lage für die Batterien geradezu katastrophal; eine teilweise Materialvernichtung war unausbleiblich.

Nachmittags platzt die Kunde ins Divisionsstabsquartier, daß JR. 17 sich weigert, in die Stellung Lusern—Basson abzumarschieren. Auch dem am Abende vom Korpskmdo. zurückkehrenden Regimentskommandanten, Obst. v. Ventour, gelang es nicht mehr, die Leute umzustimmen. Um 11 Uhr nachts kam der Befehl des Korpskmdos. an JR. 17, am 2. November in der Richtung Salurn abzumarschieren, diesen Ort in drei bis vier Tagesmärschen zu erreichen und dort weitere Befehle einzuholen [1].

So schied auch das Kronprinzregiment aus der zerbröckelnden Front. Trotz räumlichen und zeitlichen Vorsprunges entging es nicht seinem Schicksale. Am Morgen des 4. November kam auch für die auf freien Abzug hoffenden Slovenen die bittere Enttäuschung — statt ins Krainerland ging der Weg unerbittlich über Riva in die Kriegsgefangenschaft.

Um 5 Uhr nachm. gab das 52. JDKmdo., FML. Schamschula, den Verlust des Mt. Interrotto bekannt. Um 7 Uhr abends traf der Räumungsbefehl des Korpskmdos. ein.

Da das JR. 17 und das JR. 81 ausgefallen waren und auch das DR. 11 im Laghettolager gemeutert hatte, so blieben nur mehr die beiden treuen Regimenter 27 und 127 mit dem DR. 8 (Montecuccoli-Dragoner).

Den an der Assa Verbliebenen, die den Vorgängen hinter ihrem Rücken entrückt waren, mußte die Verfügung auffällig erscheinen, die Räumung nicht zu verschleppen und nicht zu bergendes Material zu vernichten. Eine 27er-Kompagnie brach als erste auf, um sich bei Campo vecchio als stehende Nachhut einzurichten. Vor Mitternacht verließen die übrigen Abteilungen den letzten Erlebnisraum des Regimentes. Sollte es wirklich das letzte bittere Erlebnis sein?

In tiefem Schweigen ziehen die letzten 27er über Mandrielle gegen Vezzena.

Das Ende

Der „Drang nach Hause" wurde von Stunde zu Stunde ungestümer. Bald waren Hunderttausende von einer Massenpsychose ergriffen. Die Nichtbedrohten, vor allem die Etappe, wurden zuerst erfaßt. Im weiten zerfallenden Reiche, in den besetzten Gebieten begann der Sturm auf die Bahnhöfe. Jedermann wollte auf eigene Faust zur eigenen Scholle heimkommen.

Der Zustand des Heeres machte es der Heeresleitung zur Pflicht, mit allen Mitteln einen Waffenstillstand anzustreben. Nach überwindung mancher Hindernisse

[1] Geschichte des JR. 17 (Manuskript).